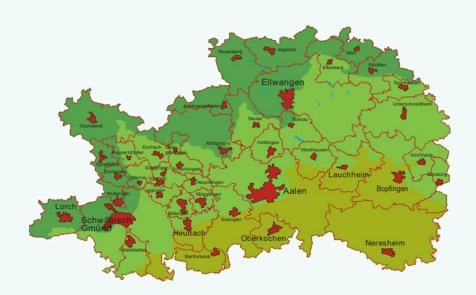
# Sozialraumtypologie als mögliches Planungselement für Bildungsangebote

- Beispiel Ostalbkreis





### Gliederung

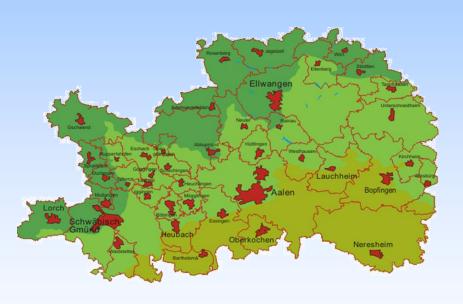
- 1. Ausgangslage im Ostalbkreis
- 2. Projektziel
- 3. Beispiele anderer Kommunen
- 4. Methodisches Vorgehen
- 5. Datenakquise
- 6. Ausgewählte Ergebnisse
- 7. Herausforderungen



### Ausgangslage im Ostalbkreis



### **Ostalbkreis**



- 42 Städten und Gemeinden
- mit ca. 1.512 km² der drittgrößte Landkreis in Baden-Württemberg
- im Regierungsbezirk Stuttgart der größte Landkreis
- über 310.000 Einwohner
- Rückgang der Bevölkerungszahl in den schulrelevanten Altersgruppen
- ein Fünftel der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund



- 2-3 mal mehr Menschen haben einen Migrationshintergrund (22%) als in der Statistik als Ausländer (7,2%) ausgewiesen werden
- Migrationsanteil in Kernstädten der Großen Kreisstädte darüber hinaus um das 1,3 1,6 fache erhöht



### Bildungsbericht

- positive Entwicklung der Bildungsregion in den letzten Jahren
- in Teilen aber auch heterogene Bildungslandschaft mit
  - Entwicklungsperspektiven und
  - Entwicklungspotentialen sowie
  - Herausforderungen in der Zukunft
  - Derstellung eines Handlungskonzepts für den Ostalbkreis, die Antworten auf die Herausforderungen im Bildungswesen aufzeigen und zum Erfolg der Bildung im Ostalbkreis beitragen soll



### Handlungsempfehlungen

# Handlungskonzept der BildungsRegion Ostalb

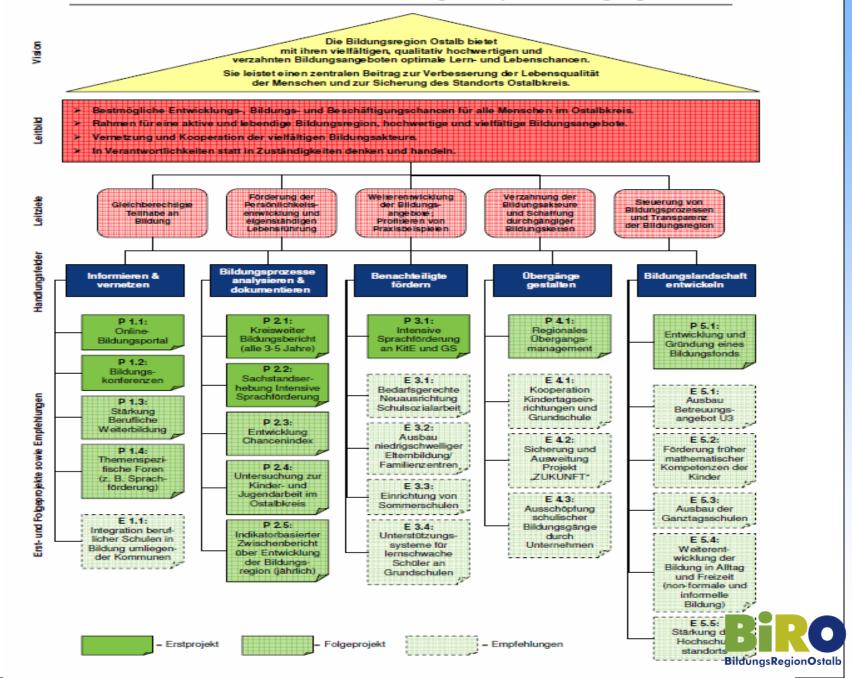


#### Handlungsfelder

- 1. Informieren und vernetzen
- 2. Bildungsprozesse analysieren und dokumentieren
- 3. Benachteiligte fördern
- 4. Übergänge gestalten
- 5. Bildungslandschaft entwickeln







### **Projektziel**

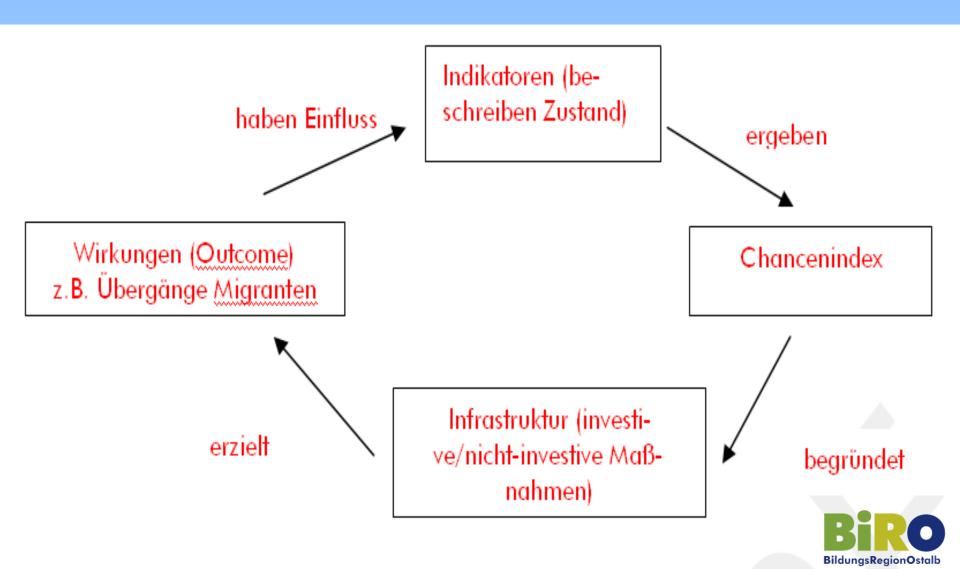


### Projektziel

- Hilfsinstrument für die Analyse von Chancen und Risikolagen
- für Kommunen und andere Bildungsakteure in der Region leicht umsetzbar
- investive Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur



### Wirkungszusammenhänge



### Beispiele anderer Kommunen



#### Sozialindex Hamburg ("Kess-Index")

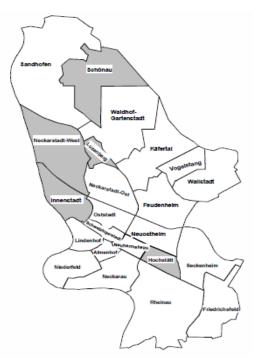
- Sozialindex (auch "KESS-Index" oder "LAU-Index") für Grundschulen und weiterführende Schulen
- Beschreibt die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Schulen, soziale und kulturelle Zusammensetzungen)
- Befragungen und Stadtteilstrukturdaten (z. B. Arbeitslosenquoten, Wahlbeteiligung bei Wahlen zur Hamburger Bürgerschaft etc.)
- Belastungsgruppen haben Auswirkungen auf Ressourcenzuweisungen für die Schulen (z. B. mehr Ressourcen für Sprachfördermaßnahmen für Schulen mit niedrigeren Indizes).



**BildungsRegionOstalb** 

#### Sozialraumtypologie Mannheim I (2009)

#### **Stadt Mannheim**



Bestimmende Tendenzen für die Zuordnung

Stadffeile	Jugenchilfeindex	Alleinerziehende	Arbeitslose	Kleinkinder in Sozi- alhilfe	Übergangsquole	Migranten
Neckarstadt-West	hoch	hoch	hoch	hoch	hoch	hoch
Schönau	hoch	2	hoch	hoch	hoch	-1
Hochstätt	Hoch	1	hoch	hoch	hoch	hoch
Luzenberg	2	-1	hoch	hoch	1	hoch

- Für die 23 Stadtteile wurden soziale und demographische Indikatoren zusammengestellt.
- Berechnung von Korrelationen und z-Werten
- Jugendhilfeindex,
  Personenverbünde
  Alleinstehender mit Kindern,
  Arbeitlose, Geburten, Kinder in
  Sozialhilfebezug,
  Grundschulübergangsquote,
  Räume je Einwohner,
  Migranten.



### **Methodisches Vorgehen**



### Grundüberlegungen

• Orientierung am Vorgehen der Sozialraumtypologie Mannheim

• normative Indexbildung vs. empirischanalytische Gewichtsbestimmung

 ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital



#### Methodisches Vorgehen

- Arbeitslosenanteil
- Alleinerziehendenanteil
- Ausländeranteil
- Einfamilienhäuser
- Erziehungshilfe
- Geburten je Frau
- Jugendarbeitslosenquote
- Jugendgerichtshilfe
- Räume je Einwohner
- Scheidungsrate
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Berufsausbildung bzw. Schulabschluss
- SGB-II-Quote
- Übergangsquote Gymnasium
- Wahlbeteiligung



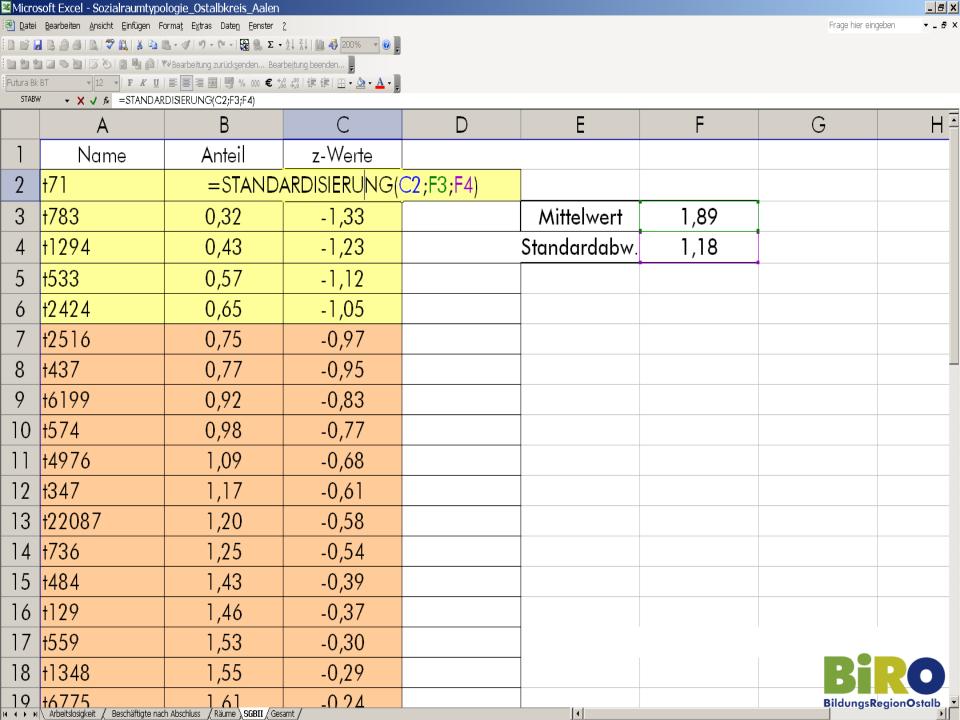
Index

**Z**-

Transfor-

mation

Korrelation



### **Datenakquise**



### Datenakquise

- Jobcenter bzw. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Stadtteilebene: Sonderauswertung seitens des Statistik-Service der Arbeitsagentur.
- Im Einzelnen können an statistische Ämter unter Beachtung der Voraussetzungen des § 16 BStatG nachfolgend benannte Daten übermittelt werden:
  - pseudonymisierte Einzeldaten aus der Grundsicherungsstatistik SGB II (PEDS),
  - Datenwürfel zur Grundsicherungsstatistik SGB II,
  - Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung für Kommunen (AkG) (Arbeitslosenzahlen nach SGB III,
  - sozialversicherungspflichtig Beschäftigte,
  - Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III,
  - Leistungsempfänger und Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis SGB II),
  - Sonderauswertungen in kleinräumiger Gliederung.
- <u>Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de</u>, <u>http://statistik.arbeitsagentur.de</u>.



### Ausgewählte Ergebnisse



## Gruppen

Gruppe	Bedeutung
	Extreme Abweichung vom Mittelwert nach unten, < -2,0 bis
niedrig	Sehr hohe Abweichung vom Mittelwert nach unten, -1,5 bis > -2,0
	Hohe Abweichung vom Mittelwert nach unten, -1,0 bis > -1,5
	Mäßig hohe Abweichung vom Mittelwert nach unten, -0,5 bis >-1,0
	Leichte hohe Abweichung vom Mittelwert nach unten, 0 bis > -0,5
	Leichte hohe Abweichung vom Mittelwert nach oben, 0 bis < 0,5
	Mäßig hohe Abweichung vom Mittelwert nach oben, 0,5 bis < 1,0
	Hohe Abweichung vom Mittelwert nach oben, 1,0 bis < 1,5
	Sehr hohe Abweichung vom Mittelwert nach oben, 1,5 bis < 2,0
hoch	Extreme Abweichung vom Mittelwert nach oben, > 2,0

**BildungsRegionOstalb** 

Commune	AL	BS	EFH	SGBII	Gesamt
1294	-1,00	-0,65	-1,17	-1,23	-1,01
736	-1,34	0,84	-2,13	-1,12	-0,94
2424	-0,80	0,07	-1,29	-0,77	-0,70
2121	-0,73	-1,20	-0,15	-0,54	-0,66
1253	0,12	-0,03	-1,70	-0,61	-0,56
1348	0,06	-2,21	0,24	0,01	-0,48
437	-1,21	1,35	-1,37	-0,58	-0,45
129	-1,31	0,94	0,04	-1,33	-0,42
783	-1,18	1,04	-0,91	-0,37	-0,35
533	-0,54	-1,03	0,65	-0,29	-0,30
559	-0,76	1,08	-0,44	-1,05	-0,29
755	-1,04	0,18	-0,06	-0,20	-0,28
44	-1,14	1,39	-0,11	-0,97	-0,21
347	-0,82	-0,51	1,49	-0,95	-0,20
t1435	-0,82	2,77	-1,20	-1,51	-0,19
2516	-0,30	-0,44	0,29	-0,30	-0,19
6775	-1,30	0,56	1,10	-0,83	-0,12
881	0,04	-1,31	0,99	-0,15	-0,11
903	-0,29	0,46	-0,07	-0,39	-0,08
3601	-0,04	-1,13	0,83	0,09	-0,06
125	-0,04	0,63	-0,79	-0,02	-0,06
177	0,29	0,94	-1,28	-0,11	-0,04
6199	-0,08	0,70	-0,09	-0,68	-0,04
484	-0,19	0,07	0,19	-0,01	0,02
3282	0,00	-1,31	1,52	-0,11	0,03
722	-0,28	-0,55	0,67	0,28	0,03
3133	0,40	0,73	-1,04	0,16	0,06
4976	0,45	-0,41	0,16	0,05	0,06
337	0,74	1,25	-1,53	-0,09	0,09
22087	-0,11	0,80	-0,25	0,02	0,12
71	0,34	-1,31	1,59	0,00	0,16
1109	0,11	0,52	0,37	-0,24	0,19
650	0,53	0,07	-0,74	0,97	0,21
21	-0,60	1,56	0,21	-0,06	0,28
776	9,66	0,73	-0,14	0,30	0,39
574	1,67	-2,03	1,02	1,48	0,53
805	0,88	0,01	0,19	1,08	0,54
3976	1,22	-1,79	1,49	1,44	0,59
1763	1,12	-0,27	0,64	1,23	0,68
567	1,97	0,42	1,13	1,19	1,18
4577	2,25	-1,17	2,11	3,09	1,57
657	3,07	1,01	-0,45	3,14	1,69

### Herausforderungen



### Herausforderungen

- Datenakquise
- Auswahl der Indikatoren
- Struktur des Kreises
- Größe der Kommunen (Datenschutz)
- Stigmatisierung
- •



#### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Volker Zimmer
Landratsamt Ostalbkreis
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen
07361 503-1275
volker.zimmer@ostalbkreis.de